



KLASSE 5

Kompetenzen	Unterrichtsvorhaben (Thema)	Aufgabe	Material	Bildbeispiel (Ergebnis)
<p>5/6 BG P 1 Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten</p> <p>5/6 BG P 5 menschliche Gefühle, Eigenschaften und Charaktere mit den Ausdrucksformen der Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum pantomimisch darstellen</p> <p>5/6 BG R 1 Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären</p> <p>5/6 BG R 5 in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität)</p> <p>5/6 BK R 3 die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen</p> <p>5/6 BG R 5 körperliche Ausdrucksformen mit Fachbegriffen (Mimik, Gestik, Pantomime) benennen</p>	<p>Bereich: Malerei Warme Farben (kalte Farben) „ Der/die Sonnenkönig/in“</p>	<p>Einstieg: Cluster: Sammeln von Attributen zum König/-in (worüber herrscht er/ sie?) Anhand des Malkastens Besprechung der Farbwirkung warme und kalte Farben → Assoziationen zu Feuer/ Sonne ...</p> <p>Auftrag: Malt im Hochformat mit Wasserfarben einen König/-in als ganze Figur mit ausschließlich warmen Farben- Blatt voll ausfüllen!</p> <p>Fächerverbindend zum Fach Deutsch/ DG: Bezug kurze Märchen: Märchenfiguren pantomimisch darstellen, kurze Märchen aufführen</p>	<p>Malkasten Borsten- und Haarpinsel 4/6/8/10 Zeichenblock DIN A3 Wasserbecher Läppchen</p> <p>Märchenbuch ;-)</p>	
Kompetenzen	Unterrichtsvorhaben (Thema)	Aufgabe	Material	Bildbeispiel (Ergebnis)

<p>5/6 BG P4 plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren</p> <p>5/6 BG R4 die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern</p> <p>5/6 BK P2 eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben</p>	<p>Bereich: Plastisches Gestalten „Neuzüchtung für Kleintierhaltung“</p>	<p>Einstieg: SuS beschreiben ihr Tier und dessen Qualitäten und Eigenschaften. Jeder fertigt einen Steckbrief dazu an (fächerverbindend Deutsch/ Bio)</p> <p>Tauscht euch in der Klasse über eure Tiere mithilfe des Steckbriefes aus. (Gruppenpuzzle) Sucht euch ein Tier eines(r) Mitschülers/ Mitschülerin aus mit dem ihr euer Tier kreuzen/ züchten wollt.</p> <p>Auftrag: 1. Zeichnung anfertigen: Entwerfe ein Phantasietier nicht größer als eine Katze und nicht kleiner als ein Meerschweinchen. Es vereint die Merkmale deines Tieres und dem Tier deiner Wahl Achte darauf, dass sich diese Eigenschaft im Aussehen zeigen: z.B Die Form deines Lieblingstieres z.B. Schlange und das Horn des Wahltieres z.B. Einhorn, zudem ist es verfressen = großes Maul, sanftmütig = weiches Fell etc. Stelle dein Tier in seiner typischen Körperhaltung dar (lauernd, schlafend) 2. Konstruktion: Stelle eine stabile Unterkonstruktion mit Maschendraht, Pappkartons etc. her (auch wenn dein Tier gerade in Bewegung ist). Beziehe diese mit Zeitungen und Kleister oder Zellstoff. Bemale es wenn es trocken ist oder beziehe es je nach Eigenschaften mit Fell, Watte, Schuppen, Sägespänen oder ähnlichem 3. Präsentation: Fertige einen Steckbrief zu deiner neuen Züchtung an und nutze diesen zur Präsentation. Zusatz: Treffen der Neuzüchtungen: SuS stellen sich ihre neuen</p>	<p>Papprollen, Maschendraht, Verpackungen, Eierkartons, Watte, Stoffreste, Pappmaché.... Oder ausrangiertes Kuscheltier als Unterkonstruktion für Pappmaché</p>	
---	--	---	---	--

Kompetenzen	Unterrichtsvorhaben (Thema)	Züchtungen gegenseitig vor. Aufgabe	Material	Bildbeispiel (Ergebnis)
<p>Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren, mit Hilfe grundlegender Bildmittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten grundlegende Herstellungstechniken von Bildern unterscheiden alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen, eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben beurteilen, inwiefern die eingesetzten grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen. Einfache Ordnungsprinzipien beschreiben die individuellen Aspekte der eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte und angewandte Techniken beschreiben und vergleichen mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Kontexte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln</p>	<p>Bereich: Grafik „Seltsame Geschöpfe“ Umriss- und Binnenlinien (Strukturen, Schraffuren) Erfassen von Körperumriss, Oberflächenbeschaffenheit u. Plastizität von Tieren / Figuren</p>	<p>Übungen zur Thematik: Oberflächen fühlen und zeichnerisch umsetzen; Oberflächen sprachlich durch treffende Adjektive benennen; Strukturen auf vor-gegebenen Vorlagen ergänzen; Strichcodes zeichnen; Linienband, das sich nicht berührt; Labyrinth; qualmender Schlot; usw.</p> <p>Mögliche U-Themen: „Sonderbare Schafe“ nach dem Kinderbuch „Der Schäfer, der Wind, der Wolf und das Meer“ von Einar Turkowski „Ein Rhinoceros fährt Schlittschuh“, nach dem Holzschnitt „Rhinoceros“ von Albrecht Dürer „Es krabbelt und flattert“ - Briefmarken zu außergewöhnlichen Insekten nach Sachzeichnungen „Der Spiegelfisch“, nach der gleichnamigen Geschichte von Sigrid Lahn-Weidenhaupt</p> <p>Zusätzlicher bildnerischer Schwerpunkt: Strukturen von Figur und Grund im Bezug „Vogel im Sturm“, „Käfer zwischen Blättern“, „Delfine im Meer“ usw.</p> <p>Zusätzlicher bildnerischer Schwerpunkt: Muster (Struktur und Ornament) „Der Flickermops und andere Stoffviecher“ „Schlange im Karton“</p>		

KLASSE 7/8

Kompetenzen	Unterrichtsvorhaben (Thema)	Aufgabe	Material	Bildbeispiel (Ergebnis)
<p>BG P5: Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung und Farb-perspektive schaffen und bewerten</p> <p>BG P2: unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen</p> <p>BG R1: ausgehend von individuellen Erfahrungen (Perzepten) und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben</p> <p>BG R4: Bildgestaltung im Hinblick auf Raumgestaltung analysieren</p> <p>BG R5: die Wirkung grundlegender Bildmittel (Farbe / Raum) erläutern</p> <p>BK P1 mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln</p> <p>BK R1: analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene (Kunstobjekte, Werbung, Gebäude, etc.) auf einzelne, genau erläuterte Aspekte bezogen (z. B.: wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften; hier: Museumsbesuch, Führung)</p>	<p>Thema: „Meine Landschaft“</p>	<p>Kontext: GL: Erkunde deine Stadt-Fotos: interkulturelles Stadtbild:</p> <p>Welche Merkmale an Gebäuden weisen auf ferne Länder, bzw. fremde Herkunft der Bewohner hin?</p> <p>Voraussetzungen: Fernsicht: Skyline auf Augenhöhe: zeichne zuerst nur das, was du am Horizont siehst; dann zeichne „darüber“, was zwischen dem Horizont und deinem Auge steht. (Bäume, Masten, Gebäude) Nahsicht: suchen, sammeln, nachmischen der in den Objekten vorgefundener Farben - Tagebuch des „Sachenfinders“: u.a. Bäume: Baumrinde, Farbe (Detail: Kontur, Struktur)</p> <p>Besuch außerschulischer Lernort: Bildbeispiele: Ludwig Forum Aachen: Die SchülerInnen werten die Foto-Dokumente der Stadt aus. Sie benennen Gegenstände, Muster, Schriftzüge, Fassadengestaltung und deren Hinweise auf die jeweilige Kultur. Sie benennen und sichern farbliche und formale Besonderheiten. Zeichnung, Farbauszüge. Die Übung, eine „Skyline“, bzw. den Horizont auf der Fensterscheibe abzuzeichnen ermöglicht es, das Vor-, bzw. Hintereinander von Gegenständen im Landschaftsraum zu erfassen und das Phänomen der Überschneidung zu thematisieren. Wenn die SchülerInnen in folgenden Unterricht Details ihrer Fundstücke untersuchen, können sie wesentliche Merkmale der Beschaffenheit zeichnerisch und farblich bestimmen. Sie erproben diverse praktische Möglichkeiten, die Beschaffenheit der Gegenstände (Stofflichkeit, Kontur, Körper) darzustellen. Im anschließenden Museumsbesuch finden sie vielfältige Beispiele der zuvor von ihnen in Ausschnitten erprobten Vorgehensweisen und können verschiedene spezifische thematische und gestalterische Varianten beschreiben. Die</p>	<p>Bleistift, Farbkasten, Leinwand, gr. u. kl. Pinsel, ...</p>	

		praktische Arbeit auf einer Leinwand stellt nun (nach den in der Vorarbeit einzeln erprobten Arbeitsschritten) eine systematische Arbeitsweise im Anlegen einer Landschaft vor. Nun sind die S'us aufgefordert, Raumzonen individuell inhaltlich zu füllen (kulturell geprägte Gegenstände, Skyline der Heimatstadt, ...) und im Vordergrund Detailreichtum zu verdichten		
Kompetenzen	Unterrichtsvorhaben (Thema)	Aufgabe	Material	Bildbeispiel (Ergebnis)
<p>Kurzbeschreibung der Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler bilden Kompetenzen im Bereich der sinnlichen Wahrnehmung von Farbe als Lichtphänomen, in der malerischen Gestaltung von Farbräumen mittels Farbbeziehungen und Techniken des Farbauftrags.</p> <p>Kompetenzbereiche: Produktion/Rezeption Inhaltsfeld 1 Bildgestaltung, Inhaltlicher Schwerpunkt: Malerei und Grafik Inhaltsfeld 2 Bildkonzepte, Inhaltlicher Schwerpunkt: kunsttheoretische Kontexte (Farblehre, grundlegende Ordnungsgefüge, bildnerische Mittel), bildbezogene Kontexte</p> <p>Inhaltsfeld 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler können: -Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen unterscheiden, variieren und bewerten -Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität) variieren und bewerten unterschiedliche -Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und</p>	<p>Thema: Experimentieren mit Farbe und Licht (Spektralfarben / Interferenzfarben)</p>	<p>- „Sommergewitter“ - malerische Umsetzung des Gedichttextes „Regenbogen“</p> <p>- „Die Farben des Lichts“ (Spektralfarben) - Basteln eines Farbenkreisels</p> <p>- „Kiesel im Bach“ - Farbvermischung und lasierender Farbauftrag</p> <p>- „Muschel, Feder, Seifenblase“ (Interferenzfarben) - Gestaltung eines Mobilés</p>		

Farbbeziehungen entwerfen und darstellen
-Bilder unter Verwendung von Maltechniken und Bildmitteln entwerfen und gestalten

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können:
-Farben als Lichtphänomene (Spektral- und Interferenzfarben) erklären
-Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen erklären in Bildern und realen Objekten
Farbwirkungen im Sinne von
-Farbbeziehungen beschreiben und benennen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen,
eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben,
beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben und Maltechniken der Gestaltungsabsicht dienen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können
-Farbaufträge (deckend, lasierend) unterscheiden und beschreiben
-Die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen -Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte und angewandte Technik sachangemessen beschreiben und vergleichen
mit Hilfe von Farbexperimenten aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln

Kompetenzen	Unterrichtsvorhaben (Thema)	Aufgabe	Material	Bildbeispiel (Ergebnis)
<p>BG: die Wirkung grundlegender Ausdrucksmittel der Linie erläutern</p> <p>BG: mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte für Schriftgestaltung entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln</p> <p>BG: adressatenbezogene Bildlösungen gestalten</p> <p>BG: analoge Layouts von Schriftzügen entwerfen und realisieren</p> <p>BK: Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln (Schriftzügen) analysieren</p> <p>BK: Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen</p>	<p>Schriftgestaltung: Kinder- und Jugendrechte</p>	<p>Kontext: GL: Rechtsstaat und Gesetze; Gesetze und Wirklichkeit: Beispiel: Jugendschutzgesetz und Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Beruf. Die SchülerInnen formulieren Wünsche und Forderungen für Kinder und Jugendliche.</p> <p>Voraussetzungen: Die S´uS stellen Gliederpuppen nach ihren eigenen Maßen (2:1) her. Proportionen des menschlichen Körpers; Gliedrigkeit – Gelenke – Beweglichkeit; Kleidung – Style – Zugehörigkeit (Kultur)</p> <p>Das Soziogramm der Klasse und die potentiellen Demonstranten entstehen.</p> <p>Eine Sammlung von Bildbeispielen erstellen diejenigen S´uS, welche mit der Aufgabe handwerklich überfordert sind.</p> <p>Anspruch: strukturierte Bildsammlung: Kleidung und Gruppenzugehörigkeit: geschichtlich (z.B.: Mittelalter) und zeitgenössisch (z.B.: Peergroups, Berufe)</p> <p>Beispiele von Schriftgestaltung aus der Werbung, der Plakatgestaltung, verschiedener Kulturkreise werden zusammengetragen, auf formale Kriterien hin untersucht und auf die intendierte Wirkung hin analysiert.</p> <p>Gefühlswerte der vorformulierten Forderungen werden genannt und ausgewählten Schriftzügen zugeordnet, Neue erfunden.</p> <p>Ausführung der Schrift auf Spruchbändern</p>	<p>Material: verschiedene grafische Materialien: Bleistift, Kohle, Kreide, Tusche, Fineliner, ...</p>	